

Das war das Jahr unter dem Motto
Missionarische Gemeinde

2012

Dankbar schauen wir zurück auf das Jahr 2012, in dem wir als AGB den Schwerpunkt auf das evangelistische Anliegen gelegt haben. Weil wir davon überzeugt sind, dass die Gemeinde nicht nur unter vielen anderen Aufträgen auch den Missionsauftrag zu erfüllen hat, sondern dass es die Gemeinde aus Gottes Sicht wegen dem Missionsanliegen gibt, möchten wir mithelfen, dass alle AGB-Gemeinden ihre Bestimmung leben.

Es geht um einen gesunden Gemeindeaufbau. Dieser wird in dem Maße gelingen, wie wir den Auftrag Jesu leben und uns nicht nur um uns selber drehen. Deshalb ging es in diesem Jahr besonders darum, Evangelisation zur unbedingten Priorität zu machen. Dazu haben viele Maßnahmen beigetragen, an die wir am Ende dieses Jahres noch einmal erinnern.

Die **AGB-Jahresversammlung** stand unter dem Thema „Wie kommen Menschen zum Glauben?“. Das Hauptreferat von Alexander Garth und viele Praxisbeiträge wurden in der **Broschüre „Missionarische Gemeinde“** veröffentlicht. Aufgrund der starken Nachfrage musste das Heft zweimal nachgedruckt werden. Einige Gemeinden haben das Heft benutzt, um das Anliegen der Evangelisation mit der ganzen Gemeinde zu thematisieren.



In Hannover, Berlin, Bayreuth und Wiedenest konnten wir **Regionale Inspirationstage für Evangelisation** durchführen. Die Inspirationstage lebten vom Austausch darüber, was Gemeinden tun, um Menschen zu erreichen. Die Palette reichte von Gästegottesdiensten über Glaubenskurse, Freizeiten, Straßeneinsätze, Ausstellungen, Sport- und Bikermission bis zu sozialer Hilfeleistung.

Es war ein starker Ausdruck davon, was in Gemeinden lebt und an missionarischer Arbeit getan wird. Dr. Gerd Goldmann entwickelte ein Konzept für missionarische Gemeindegliederung, das mit persönlichen Beziehungen, permanenter Evangelisation und evangelistischen Höhepunkten zu tun hat.

Gute Resonanz gab es zu den **Schulungen für persönliche Evangelisation**, die in etlichen Gemeinden durchgeführt werden konnte. Nicht nur, dass Geschwister äußerten, dass es für sie selbst hilfreich war, sie berichteten von Menschen, die sie aufgrund der Schulung zum Glauben an Jesus führen konnten.

Auch in diesem Jahr waren wir mit den Ausstellungen unterwegs. Wir feierten 20 Jahre **Bibel-ausstellung** und machten uns bewusst, dass die Ausstellung inzwischen in mehr als 300 Orten gezeigt und etwa 250.000 Menschen durch die Ausstellung geführt werden konnte. Inzwischen wurde diese durch die **Chagall-Ausstellung** ergänzt, die wir in diesem Jahr dazu bekamen.

Der Einsatz mit der **Ausstellung Weltreligionen** in Ludwigsburg war etwas Besonderes. Dort war die Ausstellung im Foyer des Kulturhauses zu sehen. Die vier veranstaltenden Gemeinden waren 12 Tage lang von 6 bis 22 Uhr im Einsatz und führten weit über 1000 Personen durch die Ausstellung.

Unser missionarisches Engagement geht natürlich auch über das „Missionarische Jahr 2012“ hinaus weiter. Zum 1.1.2013 konnten wir Ralf Steinhart als Evangelist berufen. Sein besonderes Anliegen ist **Veranstaltungsevangelisation**. Gemeinsam mit ihm möchten wir neue Formate in der **Evangelisation mit den vorhandenen Zelten** entwickeln.

Auch wenn das Jahr 2012 unter dem Thema „Missionarische Gemeinde“ stand und vom „AB1 – Evangelisation und Mission“ dominiert wurde, sind die anderen Aufträge in der AGB nicht zu kurz gekommen.

Im AB2 – Gemeindegründung hat es personelle Veränderungen gegeben. Der Dienst von Christian Göttemann wurde von einer 50%-Stelle auf 100% aufgestockt. Dietmar Meyer hat seinen Dienst auf 25% reduziert, um sich stärker in die Gemeindegearbeit in Halle einbringen zu können. Durch die Gemeindegründungen in Frankfurt, Gelsenkirchen und München ist besonders das Anliegen der Gemeindegründung in Großstädten in den Blick gekommen.

Der AB3 – Schulung und Theologie hat weiter gearbeitet an der Entwicklung neuer Module im Lehrkonzept Hören-Verstehen-Leben. Ganz neu sind die sechs Einheiten zum Thema „Die Lebenswelt des Alten Testaments“. Ralf Kaemper und Markus Schäller waren zu mehr als 100 Seminaren, Referaten oder Predigten in Gemeinden unterwegs. Dazu gab es zahllose Fachberatungen per Email oder Telefon und Unterricht an der Biblisch-Theologischen Akademie in Wiedenest und der Bibelschule Burgstädt.

Der AB4 – Hauptberufliche Mitarbeiter konnte auch in diesem Jahr viele hauptberufliche Mitarbeiter in Gemeinden vermitteln, die dort als Gemeindeferenten und Pastoralreferenten arbeiten. Weiterhin suchen Gemeinden evangelistisch begabte Mitarbeiter, aber auch Seelsorger und Hirten mit Leitungserfahrung. Um die Leitungskompetenz zu fördern, wurde das Programm „Coaching & Training für hauptberufliche Mitarbeiter“ entwickelt und Studententage für Mitarbeiter im Anfangsdienst durchgeführt, die gerne in Anspruch genommen wurden. Eine intensivere Begleitung der Hauptberuflichen wird durch die Mitarbeit von Ralf Pieper und Bernd Kaltenbach möglich.

Im AB5 – Gemeindeberatung gab es auch in diesem Jahr viel zu tun. Mitarbeiter im Gemeindeberatungsteam konnten 30 Gemeinden in spannenden Prozessen begleiten. Dankbar sind wir, dass dies in vielen Fällen dazu beigetragen hat, dass Gemeinden versöhnt und zielstrebig weitergehen. Leider mussten wir auch erleben, dass Gemeinden nicht zusammen geblieben sind. Manche Gemeinden haben ihren Auftrag neu verstanden und ihr Umfeld neu entdeckt.

Die Arbeitsbereiche 6, 7 und 8 gestalten wir in Zusammenarbeit mit anderen Werken, den AB 6 – (Diakonie) mit dem Mutterhaus Persis, den AB7 (Jugendarbeit) und AB8 (Frauen-, Männer- und Seniorenarbeit) mit dem Forum Wiedenest.

Wir sind dankbar, dass die Arbeit durch Spenden und Beiträge von Gemeinden getragen wurde. Um mit einem ausgeglichenen Haushalt in das neue Jahr gehen zu können, fehlen uns noch 25.000 Euro. Wir danken allen, die dazu beitragen, dass dieses noch gelingt.

Die AGB-Geschäftsführung, Reinhard Lorenz